

Semesterrundschreiben



Editorial

Hallo Studi.

In Deinen Händen hältst Du das neue Semesterrundschreiben Deiner INI (Fachschaftsinitiative), mit dem wir Dich über aktuelle Geschehnisse in Deiner Fakultät, der TU und dem Hochschul-Umfeld auf dem Laufenden halten wollen.

Einen der Schwerpunkte bilden auch diesmal wieder Wahlen und zwar die zum Studierendenparlament (StuPa) und zum (kleinen) Kuratorium der TU (siehe den Artikel unten). Zum StuPa gibts auf der folgenden Seite auch noch einige Erläuterungen.

Inhalt

Wahlen	Seite 1
StuPa, AStA, Kuratorium	Seite 2
Auslaufende Diplomstudiengänge	Seite 3
Neues aus Fak V	Seite 5
ESE HelferInnen gesucht	Seite 5
International Transport Meeting	Seite 6
Neue AStA Räume	Seite 7
Wer oder Was is'n dat EB104	Seite 8
Impressum	Seite 8

**Wahlen zum XXXIII. Studierendenparlament (33. StuPa)
vom 18.06. bis 22.06.12 - jeweils 9:45 bis 16:15 Uhr**

Wahlen zum Kuratorium am 06.06.12, 10:00 bis 15:00 Uhr

Believe it, or not...

... es stehen wieder StuPa-Wahlen an und Deine Stimme zählt!

Zuerst einmal hast Du das Recht zu wählen. Mit Deiner Immatrikulation bist Du Mitglied im "Staat TU" geworden. Daraus folgen *Pflichten* (Geld bezahlen und Prüfungen ablegen) und auch *Rechte* (Ausbildung, aktives und passives Wahlrecht). Diese wahrzunehmen liegt in Deiner Verantwortung.

Bei den Pflichten ist das relativ einfach (z.B. jedes Semester Geld überweisen), wobei Du zum Semesterticket auch einen Zuschuss beantragen kannst (Anträge beim Semesterticketbüro des AStA TUB).

Deine Rechte wahrzunehmen ist auch nicht schwieriger. Alles was Du tun musst, ist gelegentlich* in einen Raum gehen und ein Kreuzchen machen. Damit hast Du Dein aktives Wahlrecht wahrgenommen. Möchtest Du mehr machen, geht das natürlich auch. Du kannst Dich z.B. zur Wahl stellen

und/oder Dich in Deiner INI (Fachbereichsinitiative) mit einbringen.

Wählen bringt (Dir) doch nix? Denkste!

Anders als in "der Welt da draußen" - dem unwirklichen Gebilde zwischen Deiner Haustür und Uni - kannst Du mit Deiner wohlplatzierten Stimme an der Uni viel bewegen. Hier bist Du nicht eine_r von Millionen der/die eine_n unnahbare_n Politiker_in wählt. Vielmehr bist Du eine_r von wenigen Tausend Studis und wählst Deine Kommiliton_innen, die Du auch jederzeit kontaktieren, und auf Deine Bedürfnisse und Probleme aufmerksam machen kannst. Zum Studierendenparlament (mit 60 zu besetzenden Sitzen) stellen sich dieses Mal 16 Listen zur Wahl, d.h. es kommt sprichwörtlich auf jede Stimme an.

Je größer die Wahlbeteiligung ist, desto mehr können die StuPa-Mitglieder, als Deine Interessenvertretung, bewegen. Denn sie spre-

chen quasi mit dem "Gewicht" der wählenden Studis.

Also geh' wählen, und beeinflusse damit direkt Deine Studienbedingungen von morgen.



Studierendenparlament
Liste 12
EB 104 & Freitagsrunde



*Wahlen zum StuPa finden jährlich zum Ende des Sommersemesters statt. Zusätzlich wird am 06.06.2012 auch das (neue) Kuratorium gewählt, in dem auch ein Studi sitzt.

StuPa - Das unbekannte Wesen

StuPa - diese paar Buchstaben bezeichnen in Kurzform das Studierendenparlament.

Dies ist die Vertretung aller Studentinnen und Studenten dieser Universität. Hier sitzen als große Ausnahme in der Gremienlandschaft NUR Studierende!

Das StuPa hat 60 Sitze. Natürlich darfst du auch so zu den Sitzungen kommen (sie sind öffentlich) und dort mitdiskutieren, denn als Studi der TU hast du "Rede- und Antragsrecht". Guck deinen VertreterInnen also ruhig mal auf die Finger!

Die Sitzungstermine und Räume stehen im Internet-Kalender der EB-Seite

(<http://eb104.tu-berlin.de>).

Eine der Aufgaben des StuPas ist die Wahl der ReferentInnen des AStA. Welche Aufgaben Dieser hat, ist unten zusammengefasst.

Das StuPa beschließt den Haushaltsplan der Studierendenschaft. Dieser wird vom Finanzreferat des AStA aufgestellt und regelt die Verwendung des "Beitrags zur Studierendenschaft". Das sind zurzeit 8,70 Euro, die du pro Semester zahlst. D.h. das Studierendenparlament kontrolliert durch die Mittelverteilung die Arbeit des AStA.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Einsetzung des „Fachausschusses

Verkehr und Semesterticket“, der die Verhandlungen über den Preis und die Leistungen des Semestertickets führt. Die Urabstimmungen, z.B. über die Verträge zum Semesterticket, werden ebenso vom StuPa angesetzt.

Sonst beschäftigt sich das StuPa auch mit Resolutionen zu hochschul- oder allgemeinpolitischen Fragen. Somit fungiert es auch als Sprachrohr der Studierendenschaft gegenüber der Universitätsleitung und der Öffentlichkeit.

AStA la visita! - besuch mal Deinen AStA

AStA - kein Hund sondern der Allgemeine Studierendenausschuss.

Der AStA erledigt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft und wird dafür vom StuPa gewählt. Zu diesen laufenden Geschäften gehört unter anderem:

- die Verwaltung des Semesterbeitrages
- das Anbieten von Beratungen für die Studierenden (AusländerInnenberatung, BAFöG- und Sozialberatung sowie Allgemeine Studien- und Hochschulberatung; zum Teil auch Rechtsberatung durch AnwältInnen)
- Betreuung eines vielfältigen Technik-Verleih-Pools
- finanzielle und sonstige Unterstützung von studentischen Projekten und Aktionen
- das Vertreten der Studierendenschaft nach außen und gegenüber der Hochschulleitung
- der Betrieb des Semesterticketbüros
- der Betrieb des studentischen Koordinationsbüros
- Zusammenarbeit mit den anderen ASten Berlins und der BRD.

Was hast Du damit zu tun? Du als Studi finanzierst den AStA (mit derzeit 8,70 EUR) und profitierst von ihm.

Du machst die Arbeit des AStAs erst möglich und deshalb kannst Du auch alle diese Angebote ohne weitere Kosten nutzen.

Dich sollte es also interessieren, welche Angebote der AStA zur Verfügung stellt.

Es ist in Deinem Interesse, dass im AStA hochschulpolitisch erfahrene und pragmatisch denkende Studis als Deine Vertreter_innen sitzen. Diese heißen Referent_innen - davon gibt es an der TUB satzungsgemäß 10. Zum Einen sind das 7 reguläre Referent_innen, die vom StuPa gewählt werden und für verschiedene Ressorts (z.B. Finanzen, Bildungspolitik, Kultur- & Gesellschaftskritik) zuständig sind. Daneben gibt es die so genannten autonomen Referate (Frauen, AusländerInnen und Queer), die in entsprechenden Vollversammlungen direkt von Euch gewählt werden.

In einem basisgruppen-orientierten AStA, wie wir ihn unterstützen, verteilt sich die eigentliche Arbeit und die Entscheidungsbefugnis anstatt auf einzelne Referent_innen, auf (mehr oder weniger) größere Gruppen engagierter Studis. D.h., dass auch Du Dich direkt mit einbringen kannst.

Was macht das Kuratorium?

Das neue Kuratorium ist wesentlich kleiner gegenüber dem, seit SoSe 2006 ruhenden alten Kuratorium, und schwebt als eine Art Aufsichtsrat über der TU. Aus diesem Grund ist es für wirklich grundlegende Fragen zuständig wie z.B.: Stellungnahme zu Hochschulverträgen, Struktur- und Ausstattungsplänen, Feststellung des Haushaltes der TU, Richtlinien für Haushalts- und Personal-

angelegenheiten, die Wahl der Kanzlerin (Chefin der Verwaltung), die Gliederung der TU in Fakultäten, Gebührensatzungen sowie alle staatlichen Aufgaben der TU.

Außerdem soll das Kuratorium die Einbettung der TU in die Gesellschaft gewährleisten.

Geh fleißig wählen!

zum StuPa:

Wen?

Liste 12: EB104 & Freitagsrunde

Wann?

**18.06. - 22.06.2012 (Mo - Fr)
jeweils 9:45 - 16:15 Uhr**

Wo?

**Wahllokal Fak III & V: H 2036
(Hauptgebäude, 2. OG am Lichthof)**

zum Kuratorium

Wen?

Inis und Andere ins Kuratorium

Wann?

06.06.2012 (Mi), 10 - 15 Uhr

Wo?

**Wahllokal Fak III & V: H 2036
(Hauptgebäude, 2. OG am Lichthof)**

Was brauche ich?

Deinen Studi-Ausweis und Personalausweis/Führerschein/Paß

Nur bei der StuPa-Wahl: Sofern Du in einem anderen Wahllokal als in Deinem wählen willst (Briefwahl), solltest Du - zwecks Vereinfachung des Verfahrens - Deine Wahlbenachrichtigung dabei haben.

Deshalb besteht das neue Kuratorium neben vier universitären Mitgliedern (jeweils eine Person pro Statusgruppe), aus weiteren sechs Personen des öffentlichen Lebens (z.B. Rita Süßmuth oder Wladimir Klitschko). Die vier universitären Mitglieder werden jetzt im Juni gewählt.

Auslaufende Diplom-Studiengänge

Wie nun schon seit längerem bekannt, laufen die Diplomstudiengänge der TU Berlin – als Folge der Umstellung auf das Bachelor/Master System – allmählich aus. Für die meisten Studiengänge ist dies in diesem oder den kommenden Semestern der Fall.

Nach dem neuen Berliner Hochschulgesetz muss jede Hochschule nun für diesen Prozess ein Datum der letztmaligen Prüfung festlegen. Die TU macht das in der sogenannten Auslaufsatzung, die momentan erarbeitet wird.

Was heißen jetzt eigentlich diese Begriffe „Auslaufen“ und „Datum der letzten Prüfung“?

Auslaufen des Studiengangs bedeutet, dass ab dem Semester, in dem die Einstellung des Studiengangs beschlossen wurde (das war in der Regel zeitgleich zum Bachelor-Start), nur noch in ein höheres Fachsemester in den Dipl.-Studiengang immatrikuliert werden konnte (Hochschul- bzw. Fach-Wechsel). Also im darauf folgenden Semester konntest Du Dich noch ins 2. (oder höhere) Fachsemester einschreiben, dann ins 3. FS aufwärts, usw.

10 Semester (=Regelstudienzeit) nach Einstellung des Studiengangs war gar kein Wechsel mehr in den Dipl.-Studiengang mehr möglich.

Datum der letztmaligen Prüfung heißt genau das. Das Datum (studiengangsabhängig), zu dem zum letzten Mal eine Prüfung auf Diplom angemeldet werden kann. Es gibt nach dem Gesetz noch Härtefallregelungen aufgrund Kinderbetreuung, chronischer Krankheit, etc. Kein Härtefall, wohl aber der bei Weitem häufigste Grund für die Überschreitung der Regelstudienzeit ist Arbeit neben dem Studium.

Die rechtliche Situation nach diesem Datum ist sehr umstritten. Die Uni-Leitung verbreitet, dass man danach noch Diplomprüfungen ablegen kann, wenn man denn einen Prof. findet, der diese freiwillig abnimmt. Zur Freiwilligkeit komme ich später noch einmal.

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AS-tA) hat jedoch zwei Rechtsgutachten eingeholt, die die Rechtmäßigkeit der freiwilligen Weiterprüfung und insbesondere die Vergabe eines Diplom-Titels anzweifeln. D.h., nach dem Datum der letztmaligen Prüfung ist zumindest keine rechtsgültige Anmeldung Diplomprüfung mehr möglich. Laut einem Gutachten ist sogar das Ablegen von Wiederholungsprüfungen nach dem Datum nicht Rechtskonform.

Die Gutachten sind einsehbar unter:

<http://eb104.tu-berlin.de/auslaufen-der-diplomstudiengaenge.html>

raten und eine Beschlussempfehlung in den Akademischen Senat eingebracht, worüber voraussichtlich am 13.6. abschließend abgestimmt wird.

Die Positionen

Die meisten Fakultäten, haben als Grundlage für die Festsetzung des Datums ab dem Semester, in dem letztmalig ins 1. Fachsemester Diplom immatrikuliert wurde, die jeweilige Regelstudienzeit plus 4 Semester angesetzt.

Die Position der Studierendenvertreter wie auch der LSK ist, dass auch die letztimmatrikulierten DiplomerInnen noch ausreichend Zeit für ihr Studium haben sollten, und dass ihnen Rechtssicherheit gewährt werden muss.

Das heißt ganz konkret: Bei einer „Regelstudienzeit“ von 10 Semestern, die nur von Wenigen jemals eingehalten werden konnte, und einer deutlich höheren durchschnittlichen Studiendauer (14-15 Semester) sind natürlich die, von den Fakultäten beschlossenen, 14 Semester als Ausschlussfrist zu knapp bemessen.

Die höhere Studiendauer beruht vor allem auf der Tatsache, dass viele Studis de facto Teilzeit Studieren und nebenbei Arbeiten gehen. Das sollte für Euch ja nichts Neues sein.

Ab dem Datum der Einstellung muss seitens der Uni nicht mehr garantiert werden, dass das vorgesehene Lehrangebot besteht.

Für das Lehrangebot für Dipl.-Studis im höheren Fachsemester gibt es daher Äquivalenzregelungen, so dass die Anerkennung von Bachelor/Mastermodulen kein Problem darstellt. Gerade bei uns Ingenieuren wird sich da wohl auch nicht allzuviel ändern.

Wie geht es weiter?

Die Fakultäten haben bereits für ihre Studiengänge über dieses Datum der letztmaligen Prüfung beschlossen. Diese Entscheidung gilt als Mindest-Datum, darüber hinaus nur als Empfehlung. Beschließen wird darüber in letzter Instanz der Akademische Senat (AS).

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) des AS hat bereits über die Daten be-

Die TU möchte das Datum möglichst früh setzen, damit sie diese blöden Diplomer endlich mal los wird, obwohl diese – entgegen üblicher Behauptungen – keine zusätzlichen Ressourcen belegen. Die Uni-Leitung versucht dieses unmenschliche Vorgehen dadurch zu kaschieren, dass danach ja noch freiwillige Prüfungen möglich wären.

Zur Freiwilligkeit ist zu sagen, dass schon jetzt einige Profs. versuchen sich zu weigern,

Diplomarbeiten anzunehmen, weil sie ja überlastet seien. Das wird ohne Rechtsanspruch auf Prüfung nicht besser werden. Schlussendlich bliebe es dann an einigen wohlwollenden Profs. hängen.

Den nächsten Effekt, den die TU damit produzieren würde, wäre der, dass auf einmal innerhalb von ein bis zwei Semestern tausende Diplomer ihre Diplomarbeit anmelden und betreut haben wollen. An der TU gibt es noch ca. 6500 Diplomer davon ca. 1100 an der Fakultät 5. Den Ansturm können die Profs. gar nicht bewältigen. Auch ein massenhafter Wechsel in den Bachelor ist aufgrund der jetzt schon desolaten Situation in den Prüfungsämtern und der daraus folgenden Belastung der Prüfungsobleute nicht beherrschbar. Zumal ja auch nicht genügend Masterplätze zur Verfügung stünden.

Dies sind nur einige Schwachstellen der Argumentation der TU.

Leider sind etliche Profs. Obrigkeitshörig genug zu glauben, was die TU Verwaltung so von sich gibt. Gerade im Akademischen Senat ist diese Einstellung anzutreffen.

Da aus vielerlei Gründen, wie oben erwähnt, die Studiendauer der Mehrheit der Studierenden unverschuldet über die bisherigen Fristen hinaus gehen wird und das freiwillige Weiterprüfen nicht geht, fordern wir als Studierendenvertreter und die LSK doppelte Regelstudienzeit als Minimum.

Wie ist die aktuelle Situation?

Die Fakultäten 3 und 5 haben auf unseren Druck hin, die ursprünglichen Fristen auf die Doppelte Regelstudienzeit angehoben. Dies gelang durch gute Argumentation und Vernetzung der Gremienstudis und die Unter-

stützung durch Betroffene. Dafür herzlichen Dank.

An anderen Fakultäten sieht es da durchwachsender aus.

Eine komplette Liste der angedachten Daten für alle Studiengänge findet Ihr auf unserer Webseite unter <http://eb104.tu-berlin.de/auslaufen-der-diplomstudiengaenge.html>

Interessant ist auch, dass die GK WiIng, also das für den Studiengang zuständige Gremium, die Frist der TU mit Unterstützung der dortigen Studivertreter (Fachschaftsteam) übernommen hat. Leider ist das Fachschaftsteam, welches auch einen Sitz im AS inne hat, nicht gewillt diese Frist auf doppelte Regelstudienzeit anzuheben. Betroffene WiIng Diplom-Studis dürfen sich also gerne an das Fachschaftsteam wenden.

Was ist zu tun?

Am 23.05. wurde im Akademischen Senat über die Fristen in erster Lesung beraten.

Der Vizepräsident für Lehre und Studium Heiss wurde beauftragt bei den Fakultäten, die noch nicht doppelte regelstudienzeit beschlossen haben darauf hinzuwirken, dass sie diese übernehmen, oder zumindest eine Begründung für kürzere Zeiten geben.

Dabei ist interessant, dass er selbst als Studiendekan der Fak 4 diese kürzere Frist durchgepeitscht hat und sich in der Sitzung des akademischen Senats auf einmal nicht mehr erinnern konnte, wie dieser Beschluss zustande kam.

Nach einem Abschließenden Meinungsbild sieht die Situation zumindest besser aus, als gedacht.

Wir werden sehen, was auf der entscheidenden Sitzung, in zweiter Lesung passiert, und was dann endgültig beschlossen wird.

Hier ist eine möglichst hohe Anwesenheit von Betroffenen wichtig, um die Studivertreter zu unterstützen und um den Profs. zu zeigen, dass ihr Tun nicht unbeobachtet bleibt. Zeigt Präsenz! Das macht Eindruck und hilft enorm.

Das hat es schon auf der letzten Sitzung des akademischen Senats. Vielen Dank an alle Anwesenden.

Kommt also zahlreich zur Sitzung des Akademischen Senats am 13.06.12 um 13 Uhr im H1035! Die Sitzung ist öffentlich, ihr könnt also dabei sein. Lasst Euch nicht abwimmeln!

Zeigt, dass es Euch nicht egal ist, was die TU mit Eurem Abschluss macht!

Vorher wird wohl noch eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Zeit und Ort erfahrt ihr auf unserer Webseite eb104.tu-berlin.de oder beim ASiA unter asta.tu-berlin.de

Eventuell sind auch weitere Aktionen nötig um die TU von einem Studifreundlicheren Kurs zu überzeugen. Dazu gibt es dann entsprechend Informationsveranstaltungen und Aufrufe. Haltet die Augen offen!



Neues Dekanat an der Fakultät V

Seit Beginn dieses Semesters hat die Fakultät V ein neues Dekanat.

Neuer Dekan der Fakultät ist Prof. Henning Meyer

Er war bisher Prodekan für Studium und Lehre. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Der Prodekan für Forschung bleibt weiterhin Prof. Dieter Peitsch

Auch wenn es nur wenige Berührungspunkte zum Aufgabengebiet gibt, so lief die Zusammenarbeit doch immer gut ab.

Neue Prodekanin für Studium und Lehre ist Prof. Christine Ahrend

Die bisherige Zusammenarbeit lief super, so soll es sein.

Wir wünschen dem neuen Dekanat alles Gute und ein glückliches Händchen bei der Führung der Fakultät.

Neue Profs an der Fakultät V

Aerodynamik (Nachfolge Nitsche)
Die Berufungsverhandlungen laufen. Wenn alles gut läuft kommt der Nachfolger spätestens zum nächsten Sommersemester.

Beschichtungstechnik

Das Auswahlverfahren läuft.

Biopsychologie & Neuroergonomie

Der Ruf ist erteilt und die Verhandlungen laufen.

Fahrzeugsicherheit (Gastprofessur)

Heiko Johannsen hat zum 2. März 2012 seinen Dienst angetreten. Willkommen an der TUB!

Kraftfahrzeuge (vorgezogenen Nachfolge Schindler)

Die Kandidatenliste ist vom Fakultätsrat beschlossen.

Verbrennungsdynamik (Juniorprofessur)

Das Auswahlverfahren läuft.

Luftfahrzeugbau und Leichtbau (vorgezogene Nachfolge Thorbeck)

Die Berufungskommission hat die Arbeit aufgenommen.



Mehrkörperdynamik in der Luft- und Raumfahrt (S-Professur)

Die Berufungsverhandlungen laufen.

Nachhaltige Unternehmensentwicklung (S-Professur)

Der Zuweisungsantrag wurde vom Akademischen Senat beschlossen, der Fakultätsrat hat eine Berufungskommission eingesetzt.

Verbrennungskraftmaschinen (Nachfolge Pucher)

Roland Baar hat am 01. November 2011 die Leitung des Fachgebiets übernommen. Willkommen an der TUB!

Wirtschaftsverkehr (S-Professur)

Der Zuweisungsantrag wurde vom Akademischen Senat beschlossen, der Fakultätsrat hat eine Berufungskommission eingesetzt.

Juniorprofessuren aus dem Berliner Programm für Chancengleichheit:

Fahrerverhaltensbeobachtung für energetische Optimierung und Unfallvermeidung

Das Auswahlverfahren läuft.

Kognitive Modellierung in dynamischen Mensch Maschine Systemen

Das Auswahlverfahren läuft.

Mechanik, insbesondere Stabilität und Versagen funktionsoptimierter Strukturen

Das Auswahlverfahren läuft.

Weitere Neuigkeiten aus der Fakultät unter:

<http://eb104.tu-berlin.de/fakultaetsrat-fak-v.html>

Erstsemestereinführung

Du studierst Energie- & Prozesstechnik, Informationstechnik im Maschinenwesen, Maschinenbau, Physikalische Ingenieurwissenschaft oder Verkehrswesen an der TUB, hast Lust Erstsemestern Deines Studiengangs die Uni zu erklären und/oder warst sogar schonmal Teamer oder anderweitiger Helfer? Dann mach mit in der Woche vom 15.10. bis 19.10.2012.

Als Teamer übernehmt Ihr die wichtigste Aufgabe, aber auch weitere Helfer (z.B. zum Vorbereiten des Frühstücks) sind stets willkommen. In den ersten anderthalb Tagen der Vorlesungszeit führen die Teamer Kleingruppen von Erstis ihres Studienganges durch die Uni und beantworten ihnen möglichst alle möglichen und unmöglichen

Fragen. Im Vordergrund steht dabei das gegenseitige Kennenlernen, der Bau des Stundenplans und die Erkundung des Campus. Es betreuen immer ein Neuling und ein "alter Hase" gemeinsam eine Gruppe. Ihr seid also nicht allein mit den Erstis.

Bis Oktober ist es noch ein Weilchen, aber um alles ohne Streß vorher organisiert zu bekommen, fangen wir frühzeitig mit den Vorbereitungen an. Die Organisation der ESE macht sehr viel Spaß und um so weniger Arbeit, je mehr Leute mit anpacken.

Wenn Du als Teamer mitmachen willst, findest für Dich in der Woche vor der Einführungswoche das Vorbereitungstreffen statt.

Natürlich kannst Du Dich auch lediglich für einen der beiden Tage melden.

Zeit und Lust mitzumachen? Dann melde Dich unter ese@eb104.tu-berlin.de oder trage Dich schonmal unverbindlich in das Anmeldeformular auf unserer Webseite ein (<http://eb104.tu-berlin.de/teamerinnen-anmeldung.html>).



International Transport Meeting 2012

Das ITM fand dieses Jahr im April in Dresden statt. Seit 2003 gibt es diese internationale Studikonferenz, die sich mit dem Thema Verkehr beschäftigt. Dazu erwartete die TeilnehmerInnen ein arbeitsintensives Programm aus Workshops, Vorträgen und Exkursionen.

Die teilnehmenden Unis aufgezählt: Hasselt (Belgien); Gdansk und Warschau (Polen); Zagreb (Kroatien); Prag (Tschechien); Omsk, Ekaterinburg und Samara (Russland), sowie Dresden und Berlin.

Zum Einstieg wurde den Teilnehmern ein Überblick über die „externen Kosten“ von Verkehr gegeben, einer Größe, die bisher kaum betrachtet wird. Allenfalls mit Umweltabgaben versucht man dies anzugehen, leider aber nur beschränkt, so dass meistens diese Kosten von der Allgemeinheit getragen werden. Man versteht unter diesen „Kosten“ aber auch Umwelteinwirkungen und gesellschaftliche Auswirkungen von Verkehr. Verkehr ist eben mehr als nur die Technik. Es ist ein komplexes Gesamtsystem, das dem Menschen dienen sollte.

Die Workshops teilten sich in drei Gruppen zu unterschiedlichen Themen auf. Dies waren *„Hochgeschwindigkeitszüge vs. Flugzeug“*, *„Mobilität in urbanen Räumen“* und *„Mobilität für alle“* (Barrierefreiheit) – also

zur Zukunft des Verkehrs und der Menschen darin.

Die Diskussionen und Vorträge waren außerordentlich spannend und interessant. So haben alle Teilnehmenden etwas über die Verhältnisse in anderen Ländern erfahren können.



Es wurden auch Ideen für die Zukunft des Verkehrs entwickelt, wie man das Ganze sinnvoller und auch menschenfreundlicher gestalten kann. Dabei stieß man immer wieder auf die zentralen Probleme Geld und Politik, die eine wirklich sinnvolle Entwicklung behindern. Aber es gibt auch Hoffnung, so hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan, und gerade in Osteuropa wird sich in den nächsten Jahrzehnten noch viel tun.

Die Exkursionen vermittelten einen Einblick

in viele verschiedene, vor allem technische Aspekte des Verkehrs, so war nicht nur die Fakultät für Verkehrswesen zu besichtigen, sondern auch eine Straßenbahn, die mit Messgeräten ausgerüstet seit Jahren im Einsatz ist und Langzeitmessungen durchführt.

Die große Exkursion ging dann nach Berlin, unter anderem in das ICE-Betriebswerk Rummelsburg und in den Hauptbahnhof, wo uns das Barrierefreiheitskonzept erläutert wurde, ebenso wie die technischen Sicherheitsmaßnahmen zu Unfällen und Bränden. Daneben gab es natürlich genug Gelegenheiten mit den TeilnehmerInnen ins Gespräch zu kommen und so wurden viele Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten fachlich und persönlich klar.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die nicht nur fachlich viel zu bieten, sondern auch die Teilnehmenden einander näher gebracht hat. Es wurde Interesse an einer Fortsetzung bekundet, drei der vertretenen Unis überlegen, diese auszurichten. Man darf also gespannt sein, wie sich das weiter entwickelt und wo es nächstes Mal hingehet.

Vielen Dank an die Organisatoren für diese großartige Veranstaltung

(verkehrte-welt.org).

Neue AStA-Räume

Den AStA findest Du ab diesem Sommer (voraussichtlich August) nicht mehr an „gewohnter“ Stelle im Keller des Erweiterungsbaus, sondern im Gebäude Thermodynamik und Kältetechnik (TK). Wie es dazu kam und warum wir das gut finden, erfährst Du hier.

Die Vorgeschichte:

Dein AStA, seit Jahrzehnten von den Fachbereichs-Initiativen (u.a. vom EB104) und anderen Studi-nahen Gruppierungen getragen, setzte sich stets für das Wohl der Studierenden der TUB ein. Dafür besaß er Räume in der alten Villa hinter dem Mathegebäude, der so genannten Villa Bel. Knapp 480m², verteilt auf drei Etagen, mag im ersten Moment viel erscheinen, aber es war zur Erfüllung der Aufgaben gerade ausreichend.

Im Jahr 2006 erlangte der RCDS, die Partei-Hochschulgruppe der CDU mittels vieler, als alternativ getarnter Listen eine Mehrheit im Studierendenparlament (StuPa) und wählte sich in den AStA. Schon unmittelbar danach war das Service-Angebot für Studierende quasi nicht mehr existent. Nachdem der RCDS mit seinen Tarnlisten 2007 abgewählt wurde, verzögerten sie mittels Klagen gegen das Wahlergebnis die Konstituierung des neuen StuPa und damit die Neuwahl des AStA um fast ein Jahr. Spätestens nach dem Verlust dieser Wahl beschlossen sie wohl, für ihre Nachfolger_innen und für die vertretene Studierendenschaft nur „verbrannte Erde“ zu hinterlassen. Erst wurde die AStA-eigene Druckerei deutlich unter Wert verscherbelt und dann zogen sie in einer Nacht-und-Nebel-Aktion in unzureichende, dunkle Keller Räume im Erweiterungsbau.

Von den einst 480m² und 18 Räumen blieben 190m² in 8 Räumen. Das reicht(e) natürlich hinten und vorne nicht.

Der Kampf um neue Räume:

Nach einigen vergeblichen Versuchen, die Uni-Verwaltung davon zu überzeugen, den AStA wieder zurück in die Villa Bel ziehen zu lassen, wurde teilweise resigniert und versucht, aus der Enge der Räume das Beste zu machen um wieder irgendwie arbeitsfähig zu werden. Zum Teil wurden Arbeitstreffen in Räume von Fachbereichs-Initiativen und in Privatwohnungen der Referent_innen verlegt, da die parallele Ar-

beit vieler Gruppen im EB-Keller unmöglich ist.

Im August 2010 begann ein erneuter Anlauf, adäquate Räume für den AStA zu erhalten. Einzelne Personen investierten Monate an Arbeit, um ein Nutzungskonzept zu erstellen, das den realen Raumbedarf des AStA darlegte und um dann in Verhandlungen mit dem Präsidium der TU und der Bauabteilung eine Lösung zu finden. Letztlich wurden sogar auf eigene Faust ganze Gebäude durchforstet, auf der Suche nach ungenutzten Flächen oder Fachgebieten, die im Verhältnis zur gesamten TU eine viel zu luxuriöse Raumausstattung aufweisen. Dabei wurden mögliche Räume gefunden und der TU ein Angebot unterbreitet. Doch spätestens jetzt, als die Verhandlungen auf TU-



Seite mit Scheinangeboten und Beteuerungen nicht länger hinhalten konnten und endlich handeln mussten, ...gab es Stillstand. Die gefundenen Räume stellen gegenüber dem Raumbedarf des AStAs bereits einen starken Kompromiss dar, trotzdem ging die TU-Verwaltung nicht darauf ein.

Mit der Unterstützung vieler Helfer_innen gelang es im April 2011 den alten Bibliothekssaal im Hauptgebäude (H 3503) zu besetzen und somit zumindest für einige Beratungsangebote und eine Vielzahl von Arbeitstreffen Raum zu schaffen. Da sie die Besetzung in diesem prestigeträchtigen Raum am Lichthof so schnell wie möglich beenden wollten, zeigte sich die Uni-Verwaltung wieder gesprächsbereit.

Nach langen Verhandlungen folgte ein Angebot seitens der TU-Verwaltung von Räumen im Z-Gebäude. Es handelte sich um 12 Räume mit insgesamt 341m², am Rande des Hauptcampus. Dies bedeutete weiterhin starke Einschnitte, fernab einer optimalen Ausstattung, dennoch nahm der AStA dieses Angebot widerwillig an. Eine Weile geschah

nichts und plötzlich waren die Räume auf Nachfrage hin nicht mehr verfügbar. Im Dezember 2011 ging der Chef des Raummanagements der TU in den Ruhestand. Sein Nachfolger fand in dem hinterlassenen Chaos das Unmögliche: Räume in relativ zentraler Lage, die leer stehen und weitestgehend den Anforderungen des AStAs entsprechen. Mit der Ausnahme, dass über 80% der Fläche nur über eine Treppe (ohne Aufzug) erreichbar sind und dass zwar genug Fläche, aber zu wenig getrennte Räume vorhanden sind.

Die Verhandlungen zogen sich wiedereinander hin, da die Uni-Leitung nicht einsehen wollte, dass ein AStA für alle Studierenden erreichbar sein muss - auch für solche, für die eine Treppe ein unüberwindbares Hindernis darstellt. Weiterhin waren anfangs auch zwei läppische Trockenbauwände zur Raumteilung ein Problem.

Am 24. Februar 2011 wurde schließlich der Vertrag zum Ausbau und zur Überlassung der Räume beidseitig unterzeichnet. Der Kampf um neue Räume hatte knapp tausend Arbeitsstunden der AStA-RaumsucherInnen und bedingt durch mehrmals wochenlange Verhandlungspausen als Folge der Verzögerungstaktik der TU-Verwaltung 1 1/2 Jahre gedauert.

Die neuen Räume:

Das neue Domizil des AStA befindet sich auf dem Südcampus, an der Wegkreuzung: Hauptgebäude – Mensa und BH-Gebäude – Bibliothek.

Mit den 18 Räumen und 405m² kann der AStA Euch nach dem Umbau ein stets breites Service-Angebot von einer eigenständigen Bibliothek, über Technik-Ausleihe bis hin zu thematisch vielschichtigen Beratungen anbieten.

Die Räume sollen im August bezugsfertig sein. Wir werden Euch jedoch nochmal separat informieren, wann genau der Umzug stattfindet.

Studierendenparlament
Liste 12
EB 104 & Freitagrunde

Wer oder Was ist das EB104?

Das EB104 wird dieses Jahr **40 Jahre** alt, d.h. 40 Jahre Engagement für Studis. "Ge-gründet" wurde das EB in den Nachwehen der 1968er Studentenbewegung. 1972 fanden sich im Raum EB 104 verschiedenste Initiativen zusammen um sich gemeinsam für die Interessen der Studis einzusetzen. Zum Teil waren diese Gruppierungen auch schon einige Jahre aktiv. Da sich die Bezeichnung "die Leute vom EB 104" mehr und mehr verselbstständigte, übernahm man die Raumnummer schließlich als offizielle Bezeichnung. Wie sich die Geschichte des EB104 nach den Anfängen vor 40 Jahren entwickelt hat kannst Du auf unserer Webseite nachlesen.

<http://eb104.tu-berlin.de/was-bisher-geschah.html>

Wir sind die INItiative für einige Studiengänge an der Fakultät III und fast alle Studiengänge an der Fakultät V. Die INI's sind an der TU Berlin in etwa das, was man von anderen Unis als Fachschaftsrat (zumeist einfach nur "Fachschaft" genannt) kennt. Die INI ist allerdings kein abgeschlossener Kreis. Gestern wie heute ist das EB104 ein offener, lockerer Zusammenschluss von Studis aus unterschiedlichen Studiengängen mit einem breiten Spektrum an Interessengebieten und Persönlichkeiten. Was uns eint ist der Wunsch uns für unseren Studiengang und die Studierenden einzusetzen. Dabei arbeiten wir pragmatisch und undogmatisch. Wir alle sind Studis, die sich hier ehrenamtlich engagieren, deswegen gibt es

keine Hierarchien. Daher werden alle Entscheidungen gemeinsam im Konsens auf unserem Plenum getroffen. Auch Du bist sehr willkommen, Dich zu uns zu gesellen und Dich hier einzubringen.

Wir vertreten auf allen Ebenen der Hochschulgremien (Institutsrat, Fakultätsrat, Akademischer Senat, Studierendenparlament) die Interessen der Studierenden (nicht nur) "unserer" Studiengänge. Daher treten wir regelmäßig zu den jeweiligen Wahlen an. In den Gremien bemühen wir uns, das Studium studierbar zu halten/machen und unnötige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Wenn es also irgendwo „hakt“, dann kommt zu uns und wir kümmern uns gemeinsam darum.

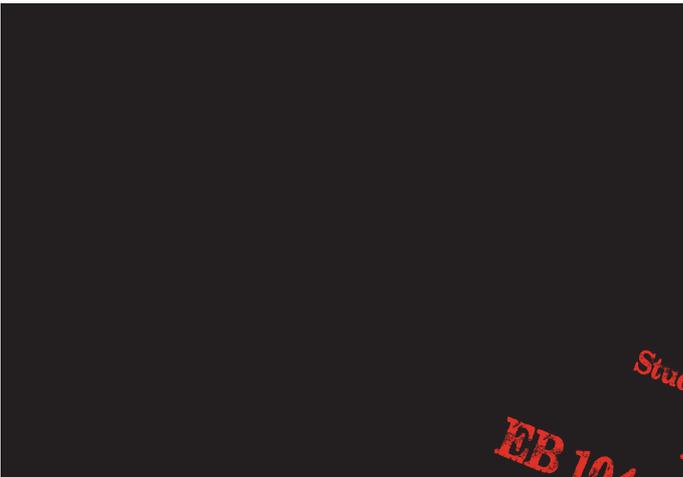
Das ist jedoch nur die Spitze des EisBerges. Wir führen gemeinsam mit den Studienberatungen der Studiengänge **EPT, ITM, MB, PI & VW** und vielen freiwilligen Helfer(innen) (sogenannte TeamerInnen) die **Erstsemestereinführung (ESE)** durch. Außerdem bieten die Studienberatungen die Hälfte ihrer Sprechstunden in unsern Räumen an. Weiterhin kann man bei uns alte **Klausuren** ausleihen, unsere **(Lehr-)Buchsammlung, Zeichenbretter, Lerntafeln** und einen **Abpaustisch** nutzen oder wandelnde "Nachschlagewerke" (**höher-se-mestrige Studis**) bei allen Fragen rund ums Studium und Univerwaltung/-politik zu Rate ziehen. Auch kannst Du in unserer Küche Dein Essen Aufwärmen. Obligatorisch ist eine große **Party** am ersten Freitag der Vorlesungszeit. Hin und wieder feiern wir auch während des Semesters weitere Feten. Komm vorbei und feiere oder mach gleich aktiv mit! Neben dem (hochschul-)politischen Engagement fahren wir gelegentlich auch einfach mal zusammen weg.

Selbstverständlich kannst Du dich auch einfach in unsere Räume setzen, hinlegen, arbeiten, lernen, chillen, spielen und/oder etwas trinken (Wasser, Saft, Brause, Tee, Kaffee, Bier) & im Sommer auch mal ein Eis essen ... alles gegen angemessene Spende.

Schau einfach mal vorbei, z.B. freitags um 14:30 Uhr zum Plenum ...

Zu finden sind wir:

- laufend: im Raum EB 226
- telefonierend unter: 314-24 42 3
- per Hauspost: Sekretariat EB 8
- mailend unter: eb104@eb104.tu-berlin.de
- surfend unter: <http://eb104.tu-berlin.de>
- zwischernd unter: <http://twitter.com/NadiaNadellager>
- wählend: auf Deinem Stimmzettel bei den Wahlen zu allen Gremien der TUB (StuPa, Institut- & Fakultätsräte, akademischer Senat und Kuratorium)



Studierendenparlament
EB 104 & Freitagsrunde
Liste 12



Die üblichen Verdächtigen (u.a. Eure GremienvertreterInnen)
 Willy, Jehova, Dreas, Roichi, Nils, Pat & _____ (insert funny Name here)
 Working night-shifts (coffee-addicted) WtFnS?
 Layout mit Scribus (GNU-Licensed) WtFnA?